

FDP Kreisverband fordert Konsequenzen wegen illegaler Wassersperre

Das mit einer großen Presse-Konferenz angekündigte nunmehr scharfe Vorgehen gegen die Eigentümergemeinschaft im Wollepark 11 - 14 wegen ausstehender Wasser- und Gasrechnungen endete mit einer blamablen einstweiligen Verfügung des Landgerichts in Oldenburg an die Delmenhorster Stadtwerke, die Wassersperre wegen rechtswidrigen Verfahrens wieder aufzuheben. Selbst Oberbürgermeister Axel Jahnz hatte sich dem illegalen Verfahren seiner Stadtwerke angeschlossen und zu dem harten Vorgehen gegen die Wohnungseigentümer mit aufgerufen. Angeblich konnte die Eigentümergemeinschaft als Adressat für ein gerichtliches Mahnverfahren nicht ausfindig gemacht werden. Seltsam nur, dass nach der angekündigten Wassersperre just diese angeblich anonymen Eigentümer einen gerichtlichen Aufhebungsbeschluss bewirken und sich damit auch rechtlich durchsetzen konnten. "Delmenhorst ist mit diesem Vorfall zum Gelächter und Gespött für ganz Deutschland geworden, weder beherrscht die Stadt Delmenhorst und ihre Stadtwerke-Tochter das 1x1 eines rechtskonformen Mahnverfahrens mit anschließender Vollstreckung noch kann die zuständige Mahnabteilung anhand eines Kalenderblattes eine Vierzehntages-Frist korrekt berechnen", so der FDP-Pressesprecher Claus Hübscher. Die FDP Delmenhorst fordert Konsequenzen für dieses Inkasso - Desasters, das sowohl die städtische Rechtsabteilung als auch das Mahnwesen der Stadtwerke in einem schlechten Licht erscheinen lassen. Hier muss auch geprüft werden, ob die richtigen Personen in den zuständigen Abteilungen sitzen und inwieweit städtische Steuergelder vergeudet worden sind, so die Delmenhorster Liberalen abschließend.